

<b>Federführendes Amt:</b>	Kämmerei		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Vorberatung	Ausschuss für Verwaltung, Finanzen, Kultur und Sport	28.11.2023	öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	05.12.2023	öffentlich

**Kalkulation der Wassergebühren für das Jahr 2024 - Änderung der Satzung -  
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gemeindewerke 2024**

**Beschlussvorschlag**

Aufgrund von § 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 14 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Wirtschaftsplan 2024 wie folgt festgestellt:

<b>1.</b>	<b>im Erfolgsplan</b>	
	mit Erträgen von	2.140.750 €
	mit Aufwendungen von	2.162.600 €
	<b>und einem Jahresergebnis von</b>	<b>- 21.850 €</b>
<b>2.</b>	<b>im Liquiditätsplan</b>	
	<b>a) laufende Geschäftstätigkeit</b>	
	mit Einzahlungen von	1.969.600 €
	mit Auszahlungen von	1.631.100 €
	<b>und einem Zahlungsmittelüberschuss von</b>	<b>338.500 €</b>
	<b>b) Investitionstätigkeit</b>	
	mit Einzahlungen von	167.000 €
	mit Auszahlungen von	2.515.200 €
	<b>und einem Finanzierungsmittelbedarf von</b>	<b>- 2.348.200 €</b>
	<b>c) mit einem Finanzierungsmittelbedarf - Saldo aus a) und b) mit</b>	<b>- 2.009.700 €</b>

	<b>d) Finanzierungstätigkeit</b>	
	mit Einzahlungen von	2.580.600 €
	mit Auszahlungen von	570.900 €
	<b>und einem Finanzierungsmittelüberschuss von</b>	<b>2.009.700 €</b>
	<b>e) mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands = Saldo aus c) und d)</b>	<b>0 €</b>
<b>3.</b>	<b>mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von</b>	<b>2.012.600 €</b>
<b>4.</b>	<b>mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von</b>	<b>2.035.000 €</b>
<b>5.</b>	<b>mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von</b>	<b>600.000 €</b>
<b>6.</b>	<b>Die Mehrjährige Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre bis 2027 wird festgestellt.</b>	

### **Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung**

Auf den beiliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 incl. Mittelfristiger Finanzplanung bis 2027 nebst Anlagen sowie auf die Präsentation anlässlich der Einbringung des Wirtschaftsplans in der GR-Sitzung vom 21.11.2023 wird verwiesen (**Anlage 1**).

Der Wirtschaftsplan 2024 liegt als **Anlage 2** bei. In den Wirtschaftsplan als Bestandteile/Anlagen integriert sind der Erfolgsplan, wie man ihn aus Vorjahren kennt und ebenso eine Auflistung aller Maßnahmen, für welche im Bereich der Wasserversorgung investiert werden soll. Die Aufstellung ist auch noch einmal als **Anlage 3** separat beigefügt.

Zu den einzelnen Betriebszweigen unseres Eigenbetriebs Gemeindewerke:

#### 1.1. Beteiligung an der Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG:

Nachdem die Akquise des Strom- und Gasnetzes seit 2018 in trockenen Tüchern ist, erzielt das Kommunalwerk seit 2018 jährliche Überschüsse. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung des Kommunalwerks entscheiden jährlich über die Verwendung der Jahresüberschüsse. Die erwartete anteilige Ausschüttung an den Eigenbetrieb Gemeindewerke für das Jahr 2023 ist im Wirtschaftsjahr 2024 zu verplanen. Auf die entsprechenden Weisungsbeschlüsse an den Aufsichtsrat und an die

Gesellschafterversammlungen aus der Gemeinderatssitzung vom 21.11.2023 (Vorlage 0167/2023) wird verwiesen.

1.2. BHKW:

Der Betrieb des gasbetriebenen Blockheizkraftwerks am Schulzentrum wurde im Dezember 2022 nach einem Motorschaden aufgegeben. Die Beheizung des Schulzentrums nebst Hallenbad, Wieslaufhalle und Schulturnhalle erfolgt künftig über Fernwärme sowie ergänzend noch mit einer Gasheizung.

1.3. Hallenbad:

Der in 2024 erwartete Verlust beträgt 243.500 EUR (Vorjahr: 250.000 EUR). Auf den Zahlenteil des Wirtschaftsplans wird verwiesen, ebenso auf die zuletzt jährlich vorgestellten Bäderberichte.

Für die Erneuerung des (Hub)Bodens sind erneut Beträge (investiv) eingestellt. Eine Entscheidung soll getroffen werden, wenn feststeht, ob ggf. Fördermittel bewilligt werden.

1.4. PV-Anlagen:

Im Wirtschaftsplan 2024 sind – wie schon seit 2017 – Gelder bereit gestellt, falls die in die Jahre gekommenen Wechselrichter der PV-Anlagen oder einzelne Module ausgetauscht werden müssen. Unter dem Strich kann wie im Vorjahr ein Überschuss mit 5.500 EUR verplant werden. Falls die Wechselrichter noch halten sollten und keine Module ausgetauscht werden müssen, würde dies zu einem besseren Rechnungsergebnis führen.

Für neue PV-Anlagen sieht der Wirtschaftsplan 2024 Mittel (investiv) mit 200.000 EUR vor, zzgl. 300.000 EUR verteilt auf die Jahre 2025 bis 2027). Entscheidungen über die am besten geeigneten Standorte müssen noch getroffen werden.

1.5 Wasserversorgung - Erfolgsplan:

**Die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 87.700 EUR. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen?**

- Rückgang Umlage an Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf (Fernwasserbezug reduziert von 370.000 auf 360.000 m <sup>3</sup> )	- 9.950 EUR
- Reduzierung Stromkosten für Pumpen (Tiefbrunnen, Pumpwerke)	- 15.000 EUR
- Erhöhung Ansatz für den turnusmäßigen Austausch von Wasserzählern	+ 10.000 EUR
- Beibehaltung Ansatz für Personalausgaben (Ansatz 2023 erwies sich als etwas zu hoch)	
- Erhöhung Ansatz für Abschreibungen aufgrund Investitionstätigkeit	+ 10.000 EUR
- Erhöhung Ansatz für Zinsaufwand (zur Finanzierung der Investitionen und Sicherung günstiger Zinssätze waren Kreditaufnahmen erforderlich. Deutlicher Anstieg des Zinsniveaus führt zu höherem Zinsaufwand, wobei Kreditneuaufnahmen erst für Ende 2024 angedacht sind aufgrund guter Liquidität)	+ 52.150 EUR
- Erhöhung Kostenersatz an Gemeinde (Verwaltungskosten)	+ 8.000 EUR
- Erhöhung Ansatz für Gewerbe- und Körperschaftsteuer	+ 30.500 EUR
- Sonstige Veränderungen (Saldo) – Minder-/Mehraufwand mit	+ 2.000 EUR
<b>ergibt in Summe Mehrkosten mit</b>	<b>87.700 EUR</b>

Den Mehraufwendungen mit 87.700 EUR stehen auf der Ertragsseite gegenüber:

- Höhere Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von liquiden Mitteln	22.000 EUR
- Höhere Erträge von der Gemeinde Berglen sowie vom Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf für die Erbringung der technischen Betriebsführung durch die Wassermeister und Monteure der Gemeinde Rudersberg mit 2 x 2.000,-	4.000 EUR
- Etwas höheres Grundgebührenaufkommen	5.200 EUR

---

Ergibt in Summe Mehrerlöse mit **31.200 EUR**

Saldo aus Mehraufwendungen (87.700 EUR) und höheren Erträgen (31.200 EUR): minus 56.500 EUR.  
Der Überschuss in der Sparte „Wasserversorgung“ geht also um 56.500 EUR zurück und beträgt absolut noch 76.000 EUR.

Gebührenhöhe im Bereich der Wasserversorgung (jeweils zzgl. 7 % MWSt):

Mit dem Wirtschaftsplan 2023 wurde die Frischwassergebühr um 23 Cent/m<sup>3</sup> auf 2,47 €/m<sup>3</sup> (zzgl. 7 % MWSt) angehoben. Diese Gebühr soll in 2024 beibehalten werden.

Die Grundgebühren wurden zuletzt im Jahr 2020 angehoben (Hauswasserzählergebühr monatlich 5,50 € zzgl. 7 % MWSt). Auch diese Gebühren sollen in 2024 unverändert gelten.

1.6. Erfolgsplan Eigenbetrieb Gemeindewerke im Gesamten:

Unter dem Strich schließt der Erfolgsplan 2024 nahezu ausgeglichen ab.

Zusammensetzung:

Betriebszweige	Plan 2024	Plan 2023	Veränderung
Beteiligung an Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG	140.150 €	112.000 €	28.150 €
Hallenbad	- 243.500 €	- 250.000 €	6.500 €
Photovoltaikanlagen	5.500 €	5.500 €	- €
Wasserversorgung	76.000 €	132.500 €	- 56.500 €
Jahresergebnis	- 21.850 €	- €	- 21.850 €
<p><b>Mit den Überschüssen der Betriebszweige "Beteiligung am Kommunalwerk", Wasserversorgung sowie PV-Anlagen wird der Abmangel des Hallenbads nahezu gedeckt.</b></p> <p><b>Für einen vollständig ausgeglichenen Wirtschaftsplan hätten die Wassergebühren um (rechnerisch) rd. 4,3 Cent/m<sup>3</sup> oder aufgerundet 5 Cent/m<sup>3</sup> angehoben werden müssen.</b></p> <p><b>Aus Sicht der Verwaltung ist der geplante Verlust in 2024 mit 21.850 EUR vertretbar, auch mit Blick auf den Jahresgewinn in 2021 mit rd. 60.200 EUR.</b></p>			

## 2. Erläuterungen zu den Investitionen:

### Finanzierungsbedarf 2024:

> Investitionen in die Wasserversorgung:	1.920.000 EUR
<i>(zzgl. Verpflichtungsermächtigungen mit 2,035 Mio. EUR)</i>	
> Bereitstellung von Mitteln für weitere Photovoltaikanlagen	200.000 EUR
<i>(zzgl. Verpflichtungsermächtigungen mit 100.000 EUR)</i>	
> Beteiligung Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG (Erhöhung Eigenkapital)	100.200 EUR
> Hallenbad Lehrschwimmbecken, Hubbodenerneuerung	200.000 EUR
> Kredittilgung an Kreditmarkt	202.950 EUR
> Kredittilgung am Kreditmarkt i.Zshg.m. Kommunalwerk	86.850 EUR
> Kredittilgung an Gemeinde Rudersberg	71.950 EUR
> Finanzierung Jahresverlust	21.850 EUR
> Finanzierung Ansparraten Bauspardarlehen	95.000 EUR
> Finanzierung Auflösung Ertragszuschüsse	4.150 EUR
<u>Summe</u>	<u>2.902.950 EUR</u>

### Finanzierungsmittel 2024:

> Rückfluss Gesellschafterdarlehen von Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG	100.200 EUR
> Erwirtschaftete Abschreibungen	322.350 EUR
> bewilligter Landeszuschuss für Wasserwerk Süd (Anteil 2024; insg. 543.800 EUR)	343.800 EUR
> beantragter bzw. noch einmal zu beantragender Landeszuschuss für Erneuerung Hubboden im Hallenbad am Schulzentrum	108.000 EUR
> Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.947.850 EUR
> Aufnahme von Krediten zur Umschuldung	64.750 EUR
> Wasserversorgungsbeiträge	16.000 EUR
<u>Summe</u>	<u>2.902.950 EUR</u>

### Anmerkungen zur Kreditermächtigung mit 2.012.600 EUR:

Falls sich Investitionsmaßnahmen zeitlich verzögern, können die Kredite ebenfalls zeitlich versetzt aufgenommen werden. Die Entscheidung über die konkrete Aufnahme von Krediten liegt beim Gemeinderat, wobei es mangels anderer Finanzierungsmöglichkeiten letztlich „gebundene Entscheidungen“ sind.

### Anmerkung zur Besparung von Bausparverträgen (Ansatz 2024 ff jährlich rd. 95.000 EUR):

Entsprechend der Beschlusslage im Gemeinderat wurden aus den Kreditermächtigungen 2022 und 2023 Kredite mit insgesamt 3,0 Mio. EUR bei der Bausparkasse LBS (kassenmäßig in 2023) aufgenommen.

Bis 2037/2038 erfolgt keine Tilgung. Mit der „ersparten Tilgung“ wird ein Bausparvertrag bedient. Jährlich werden rd.95.000 EUR bis zum Jahr 2037/2038 angespart. In 2037/2038

wird dieser angesparte Betrag dann vollständig zur Tilgung eingesetzt und die Restkredite werden bis 2050/2051 vollends final zu Ende getilgt.

3. Mittelfristige Finanzplanung:Erfolgsplan - Aufwandsseite

Aufwendungen	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz
	2023	2024	2025	2026	2027
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Wasserbezug + Wasserentnahmeentgelt (Umlagen an Landeswasserversorgung steigen weiter an, vgl. Wirtschaftsplan Zweckverband Wasserverband Berglen-Wieslauf)	459.250	449.300	470.000	495.000	510.000
Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung INCL. STROMKOSTEN und jährlicher Tausch von Wasserzählern; (Rückgang von 2023 nach 2024 wg. Aufgabe BHKW)	479.500	357.300	370.000	385.000	400.000
Geschäftsaufwand	57.000	54.000	57.000	60.000	63.000
Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	139.600	142.000	146.000	150.000	155.000
Personalausgaben (siehe auch Ersatz durch Gemeinde Berglen); Rückgang von 2023 nach 2024 wg. Aufgabe BHKW und Rückgang Stromkosten.	452.550	448.000	470.000	490.000	510.000
Zinsaufwand Kreditmarkt bestehende Kredite	77.550	133.700	142.600	137.500	132.500
Zinsaufwand Kreditmarkt für neue Kredite	12.000	38.000	100.000	110.000	135.000
Zinsaufwand Kassenkredite aus interner Zinsverrechnung (insb. Betriebszweig Hallenbad)	38.550	36.450	40.000	45.000	50.000
Zinsaufwand an Gemeinde für bestehende Interne Darlehen; Trägerdarlehen werden in 2023/2024 an Gemeinde zurückgezahlt.	3.600	1.000	-	-	-
Abschreibungen (mittelfristig starker Anstieg wg. umfangreicher Investitionen insb. im Bereich Wasserversorgung)	322.500	322.350	422.000	442.000	462.000
Konzessionsabgabe	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Körperschaftsteuer aus Gewinnen Kommunahwerk und Wasserversorgung (und Photovoltaik), weil Verlustvorträge aufgebraucht	26.500	70.500	72.000	74.000	76.000
Gewerbesteuer aus Gewinnen Wasserversorgung (u. Photovoltaik), weil Verlustvorträge aufgebraucht					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.178.600</b>	<b>2.162.600</b>	<b>2.399.600</b>	<b>2.498.500</b>	<b>2.603.500</b>

Auf der Aufwandsseite wird - bei gleichbleibenden Wasserabnahmemengen von 360.000 m<sup>3</sup> - mit weiter steigenden Umlagen an den Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf, der sein Wasser vom Zweckverband Landeswasserversorgung bezieht, gerechnet (Wasserbezugskosten). Die beabsichtigte vermehrte Nutzung von Eigenwasser (siehe Wasserwerk Süd in Asperglen und Wasserwerk Nord in Rudersberg) wird erst nach Fertigstellung dieser Projekte möglich werden. Mit den Wirtschaftsplänen 2025 ff kann die vermehrte Eigenwassernutzung dann auch in den Wirtschaftsplänen berücksichtigt werden.

Die Baumaßnahmen fürs „Wasserwerk Süd“ sind in vollem Gange, Inbetriebnahme soll im Spätsommer / Herbst 2024 erfolgen.

Fürs „Wasserwerk Nord“ soll zum 01.10.2024 ein entsprechender Zuschussantrag gestellt werden. Die Durchführung dieser Maßnahme soll von der Bewilligung von Landeszuschüssen abhängig gemacht werden. Der Baubeschluss im Gemeinderat soll im 1. Halbjahr 2024 gefasst werden.

Die Entwicklung der weiteren Aufwandspositionen ist in der o.a. Tabelle stichwortartig erläutert.



Erfolgsplan - Ertragsseite

Erträge	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz
	2023	2024	2025	2026	2027
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse aus Wasserversorgung	1.498.500	1.503.700	1.811.100	1.914.650	1.998.650
Umsatzerlöse aus Betriebszweigen Photovoltaik und Hallenbad; (Rückgang von 2023 nach 2024 wg. Aufgabe BHKW)	218.750	85.250	85.000	85.000	85.000
Erstattung von Gemeinde Berglen aufgrund öffentl. - rechtlicher Vereinbarung seit 2022	145.000	147.000	154.000	162.000	170.000
Ausschüttung von Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG, siehe GR-Vorlage 0167/2023 aus GR am 21.11.2023	110.000	111.150	85.500	93.000	103.500
Ersätze (Zweckverband u. a.)	83.000	92.500	95.000	97.500	100.000
Beitragsauflösungen Wasserversorgung (Erträge bis einschl. 2002); seit 2003 erfolgt Absetzung bei Abschreibungen.	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150
Auflösungen Landeszuschuss Hallenbad	-	-	3.600	7.200	7.200
Aktiverte Eigenleistungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Zinseinn. Wasserversorgung (auch aus eigenbetriebs-interner Verzinsung) sowie sonstige Erlöse	52.000	60.000	40.000	45.000	50.000
Zinseinn. vom Kommunalwerk aus "quotalen Gesellschafterdarlehen". Ab 2025 Rückgang wg. sukzess. Rückführung, Zinssatz ab 30.09.25 offen.	37.200	72.000	65.000	60.000	55.000
Zinseinn. vom Kommunalwerk aus "disquotalen Gesellschafterdarlehen" von 01.12.2023 bis 30.09.2025	-	35.000	26.250	-	-
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.178.600</b>	<b>2.140.750</b>	<b>2.399.600</b>	<b>2.498.500</b>	<b>2.603.500</b>

Die Entwicklung der Ertragspositionen ist in der o.a. Tabelle stichwortartig erläutert.

Wie bereits im letzten Jahr ausgeführt, sollen neuen Photovoltaikanlagen auf Dächern von Gebäuden der Gemeinde errichtet werden. In der Mittelfristigen Finanzplanung sind hierfür weder die Kosten (insb. Abschreibung und Zinsaufwand) noch die Erlöse (in Form von Erstattungen von den profitierenden Einrichtungen wie z.B. Kläranlage oder auch andere Einrichtungen der Gemeinde; oder auch Entgelte für Überschusseinspeisung ins Netz) berücksichtigt.

Um in den Jahren 2024 bis 2027 ausgeglichene Wirtschaftspläne im Eigenbetrieb Gemeindewerke darstellen zu können, bedarf es höherer Umsatzerlöse in der Wasserversorgung.

Entwicklung der Umsatzerlöse in der aktuellen Mittelfristigen Finanzplanung:

2025:	rd. 1,81 Mio. EUR	(+ rd. 307 TEUR ggü 2024; entspricht rd. 60 Cent/m <sup>3</sup> )
2026:	rd. 1,92 Mio. EUR	(+ rd. 104 TEUR ggü 2025; entspricht rd. 20 Cent/m <sup>3</sup> )
2027:	rd. 2,00 Mio. EUR	(+ rd. 84 TEUR ggü 2026; entspricht rd. 17 Cent/m <sup>3</sup> )

Wofür werden diese höheren Umsatzerlöse insbesondere benötigt - vergleiche Entwicklung bei den Abschreibungen und beim Zinsaufwand:

2025:	+ 173 TEUR ggü 2024
2026:	+ 30 TEUR ggü 2025
2027:	+ 45 TEUR ggü 2026

Aufgrund der hohen Investitionen im Bereich der Wasserversorgung werden die Abschreibungen stetig ansteigen - wenn die ambitionierten Maßnahmen allesamt wie geplant umgesetzt werden.

Zu den Abschreibungen siehe auch Anmerkung aus der Sitzungsvorlage zum Wirtschaftsplan 2021:

*„In 2023 und 2024 werden die in 2021 ff geplanten Investitionen dazu führen, dass die Abschreibungen - wie im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - auch im Bereich Wasserversorgung stark ansteigen werden mit der Folge, dass auch hier weitere Gebührenerhöhungen aus heutiger Sicht unausweichlich sein werden - je nachdem, wie schnell die Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur und die Verbesserung der Versorgungssicherheit umgesetzt werden können. Damit einher geht ein Anstieg der Umsatzerlöse in den Jahren 2023 und 2024.“*

Diese „Botschaft“ gilt jedes Jahr aufs Neue gleichermaßen.

### Mittelfristige Finanzplanung investiv (MIP)- früher Vermögensplan

Die Grundlage für die Mittelfristige Finanzplanung bildet für den Bereich der Wasserversorgung nicht zuletzt das Strukturgutachten für die Trinkwasserversorgung, siehe Sitzung des Gemeinderats vom 22.10.2019 (Vorlage 1933/2019). Daneben gilt es Wasserleitungen - abgestimmt auf notwendige Kanalsanierungsmaßnahmen im Abwasserbereich und/oder abgestimmt auf Straßenbaumaßnahmen - zu erneuern oder neu herzustellen.

Auf **Anlage 3** zur heutigen Sitzungsvorlage wurde bereits verwiesen. Darin sind sämtliche angedachten Investitionen im Bereich der Wasserversorgung von 2024 bis 2027 „auf einen Blick“ dargestellt.

Finanziert werden diese Investitionen durch:

- Abschreibungen, sofern diese nicht für Tilgungsleistungen benötigt werden
- Bewilligte sowie noch zu beantragende Landeszuschüsse
- Wasserversorgungsbeiträge (insb. Neubaugebiete)
- Kreditaufnahmen.
- Rückfluss eines in 2023 gewährten Gesellschafterdarlehens von der Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG im Jahr 2025

Wie bereits im letzten Jahr ausgeführt und auch in der Mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres für 2024 schon verplant, soll in 2024 ein verbleibendes „Trägerdarlehen“, welche die Gemeinde Rudersberg dem Eigenbetrieb in 2014 gewährt hat, mit 64.750 EUR zurückgeführt und durch Kredite am Kreditmarkt ersetzt werden. Auf die umfangreichen Erläuterungen dazu in Sitzungsvorlage 2194/2020 (GR vom 08.12.2020; Beschlussfassung über Wirtschaftsplan 2021) wird verwiesen.

Falls sämtliche geplanten Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum bis 2027 umgesetzt und die ebenfalls verplanten Landeszuschüsse zufließen würden, würde dies (nach Abzug der Tilgungsleistungen) eine Netto-Neuverschuldung bedeuten mit rund 3,17 Mio. EUR. Die Summe der Investitionen im Finanzplanungszeitraum bis 2027 beträgt 6,33 Mio. EUR, der

Löwenanteil mit 5,63 Mio. EUR entfällt dabei auf die Wasserversorgung, weitere 0,5 Mio. EUR auf neue PV-Anlagen sowie 0,2 Mio. EUR ggf. auf einen neuen (Hub)Boden im Hallenbad.

Auf der Folgeseite die entsprechende Übersicht zur Finanzplanung.

Deckungsmittel	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2024 Euro	Planansatz 2025 Euro	Planansatz 2026 Euro	Planansatz 2027 Euro
Zuschüsse für Wasserwerk Süd (543.800 €); Annahme: 200 TEUR Abruf noch in 2023; Rest: Verplanung in 2024	400.000	343.800	0	0	0
Zuweisungen/Zuschüsse für Wasserwerk Nord 2025 ff, Förderantrag zum 01.10.2024	0	0	50.000	500.000	200.000
Zuschuss fürs Lehrschwimmbecken (Neuerplanung in 2024)	108.000	108.000	0	0	0
Wasserversorgungsbeiträge 2024: 2. BA Tannbachstraße Ost	55.000	16.000	10.000	10.000	10.000
Erschließung Baugebiete durch Erschließungsträger (Erstattung v. Erschließungsbeteiligten)	110.000	wird in Einnahmen und Ausgaben künftig erst NACH Endabrechnung der Maßnahmen (summengleich) in die Bücher der Gemeinde übernommen.			
Abschreibungen abzgl. aufgelöste Ertragszuschüsse seit 2003 (siehe Erfolgsplan)	322.500	322.350	422.000	442.000	462.000
Kreditneuaufnahmen 2023 (im Ansatz 2023 enthalten sind 0,25 Mio. EUR aus Kreditemächtigung 2022)	2.368.700	0	0	0	0
Kreditemächtigung 2024	0	1.947.850	195.550	1.149.150	1.239.150
Kreditaufnahme zur Umschuldung von Trägerdarlehen	118.500	64.750	0	0	0
Rückfluss von gewährten Gesellschafterdarlehen (Kommunalwerk Rudersberg)	135.300	100.200	100.200	100.200	100.200
Rückfluss Gesellschafterdarlehen von Kommunalwerk (siehe GR vom 24.10.2023, Vorlage 0150/2023)	0	0	700.000	0	0
freier Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>Summe Deckungsmittel</b>	<b>3.618.000</b>	<b>2.902.950</b>	<b>1.477.750</b>	<b>2.201.350</b>	<b>2.011.350</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Planansatz 2023 Euro</b>	<b>Planansatz 2024 Euro</b>	<b>Planansatz 2025 Euro</b>	<b>Planansatz 2026 Euro</b>	<b>Planansatz 2027 Euro</b>
Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen aus Zeit bis 2002	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150
Auflösung von Zuschüssen für Hubboden	0	0	3.600	7.200	7.200
Investitionen im Bereich Wasserversorgung	2.240.000	1.920.000	835.000	1.545.000	1.330.000
Investitionen im Bereich Wasserversorgung, die über Erschließungsträger finanziert werden	110.000	wird in Einnahmen und Ausgaben künftig erst NACH Endabrechnung der Maßnahmen (summengleich) in die Bücher der Gemeinde übernommen.			
Investitionen in neue Photovoltaikanlagen	200.000	200.000	100.000	100.000	100.000
Erneuerung Hubboden Lehrschwimmbecken (Neuerplanung in 2024)	200.000	200.000	0	0	0
Kredittilgungen für bestehende Kredite	205.450	202.950	202.950	202.950	202.950
Kredittilgung aus Darlehen i.Zshg.m. Engagement bei Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG	86.850	86.850	86.850	86.850	86.850
Besparung Bausparverträge LBS (anstelle von Tilgung)	48.700	95.000	95.000	95.000	95.000
Kredittilgung an Gemeinde aus bestehenden Darlehen	19.050	7.200	0	0	0
Sondertilgung Trägerdarlehen an Gemeinde (Umschuldung)	118.500	64.750	0	0	0
Tilgung von neuen Darlehen mit 40jähriger Laufzeit gerechnet	0	0	50.000	60.000	85.000
Gewährung von Eigenkapital an Kommunalwerk (siehe Rückfluss Gesellschafterdarlehen in selber Höhe)	135.300	100.200	100.200	100.200	100.200
Jahresverlust 2024	0	21.850	0	0	0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.368.000</b>	<b>2.902.950</b>	<b>1.477.750</b>	<b>2.201.350</b>	<b>2.011.350</b>
<b>Nettokreditaufnahme</b>	<b>2.057.350</b>	<b>1.650.850</b>	<b>-144.250</b>	<b>799.350</b>	<b>864.350</b>
<b>Summe 2024-2027</b>					<b>3.170.300</b>
Pro Einwohner					<b>278</b>

Wie in den letzten Jahren abschließend noch der Hinweis, dass im Bereich der Wasserversorgung - anders als bei der Abwasserbeseitigung, in welcher als Obergrenze „Kostendeckung“ gilt - jährliche Gewinne erzielt werden dürfen. Zur Reduzierung der Neuverschuldung wäre es rechtlich zulässig und wirksam, die Wassergebühren zu erhöhen. Bei einer Wasserverkaufsmenge mit 500.000 m<sup>3</sup> ergäben sich jährlich folgende Mehreinnahmen:

<b>Erhöhung um</b>	<b>Mehrtrag pro Jahr</b>	<b>Mehrerlöse in einem 4-Jahres-Zeitraum</b>	
<b>10,00 Cent/m<sup>3</sup></b>	<b>50.000 €</b>	<b>200.000 €</b>	
<b>20,00 Cent/m<sup>3</sup></b>	<b>100.000 €</b>	<b>400.000 €</b>	
<b>30,00 Cent/m<sup>3</sup></b>	<b>150.000 €</b>	<b>600.000 €</b>	
<b>40,00 Cent/m<sup>3</sup></b>	<b>200.000 €</b>	<b>800.000 €</b>	
<b>50,00 Cent/m<sup>3</sup></b>	<b>250.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>	
	<b>abzüglich höhere Konzessions-</b>		
	<b>abgabe an Gemeinde abzüglich</b>		
	<b>Körperschaft- und Gewerbesteuer</b>		

Mit Beschlussfassung über die Wirtschaftspläne 2024 ff wird jährlich neu zu entscheiden sein, wie die beiden Gesichtspunkte „möglichst vertretbare Gebühren für die Bürger“ und „ausgewogene Finanzierung der Wasserversorgung“ bestmöglich unter einen Hut gebracht werden können.

Anlage/n:

Einbringung WiPläne 2024 für GR 21.11.2023

Wirtschaftsplan Gemeindewerke 2024 nach EigBVO-HGB

Investitionen im Bereich der Wasserversorgung